
Arthemio
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG
Türchen
11

🎄 Türchen 11

Fen und das kleine Licht im Schneesturm

Der Wind pfiff durch die verschneiten Berge, und dicke Schneeflocken wirbelten durch die Luft. Fen, das sanfte Reh, stand am Rand einer kleinen Waldlichtung und beobachtete den Sturm.

Normalerweise liebte Fen den Winter. Doch heute machte ihm der starke Wind ein wenig Angst.

Plötzlich hörte er ein leises Rufen.

„Hallo? Ist da jemand?“

Fen spitzte die Ohren. Das Rufen kam aus Richtung des alten Holzstegs, der über einen kleinen Bach führte.

Vorsichtig stapfte Fen durch den Schnee. Unter einer verschneiten Tanne entdeckte er ein kleines Kaninchen, das sich zitternd zusammengekauert hatte.

„Ich habe den Weg nach Hause verloren“, schniefte das Kaninchen. „Der Schnee sieht überall gleich aus, und ich weiß nicht mehr, wo ich hinmuss.“

Fen wollte helfen, doch der Sturm wurde immer stärker. Allein würde er den kleinen Weg vielleicht selbst nicht finden.

Für einen Moment überlegte Fen, ob er einfach weitergehen sollte. Doch dann erinnerte er sich daran, dass auch er sich manchmal unsicher fühlte und froh war, wenn jemand an seiner Seite blieb.

„Warte hier bei mir“, sagte er freundlich. „Wir finden gemeinsam einen Weg.“

Fen führte das Kaninchen zu einer geschützten Felsnische und bat Glitzer, die kleine Libelle, um Hilfe. Trotz des Schnees leuchteten ihre bunten Flügel hell genug, um einen kleinen Lichtschein in die Dunkelheit zu bringen.

Arthemis und Aurin kamen ebenfalls dazu. Aurin kannte die sicheren Pfade im Wald, während Arthemis eine Laterne holte. Gemeinsam bildeten sie eine kleine Gruppe und machten sich langsam auf den Weg.

Fen blieb dicht bei dem Kaninchen. Immer wenn der Wind besonders laut heulte, sprach er ihm Mut zu.

„Wir sind gleich da. Du bist nicht allein.“

Nach einer Weile erreichten sie eine kleine Hütte am Waldrand. Aus dem Fenster leuchtete warmes Licht, und vor der Tür wartete die besorgte Kaninchenmutter.

Als sie ihr Kind wieder in die Arme schließen konnte, bedankte sie sich von Herzen bei den Freunden.

Fen lächelte erleichtert. Er hatte selbst Angst vor dem Sturm gehabt, aber er hatte sich davon nicht davon abhalten lassen, einem anderen zu helfen.

Auf dem Rückweg sagte Arthemis: „Fen, du warst heute richtig mutig.“

Fen senkte bescheiden den Kopf. „Ich hatte trotzdem Angst.“

„Das macht deinen Mut doch erst besonders“, erklärte Arthemis. „Du hast trotz deiner Angst das Richtige getan.“

Als die Freunde schließlich wieder im Zauberwald ankamen, hatte der Sturm nachgelassen. Zwischen den Wolken erschien ein einzelner Stern, der hell über den verschneiten Bäumen funkelte.

Fen blickte hinauf und spürte eine warme Freude in seinem Herzen.

Manchmal muss man nicht der Stärkste sein, um jemandem zu helfen. Manchmal reicht es, aufmerksam zu sein, mitfühlend zu bleiben und den nächsten kleinen Schritt zu wagen.

💚 **Ein kleiner Weihnachtsgedanke**

Mut bedeutet nicht, keine Angst zu haben. Mut bedeutet, trotz der Angst freundlich zu bleiben und Hilfe zu holen, wenn man sie braucht.

Arthemis
seelenmagie
DEINE WEGBEGLEITUNG